

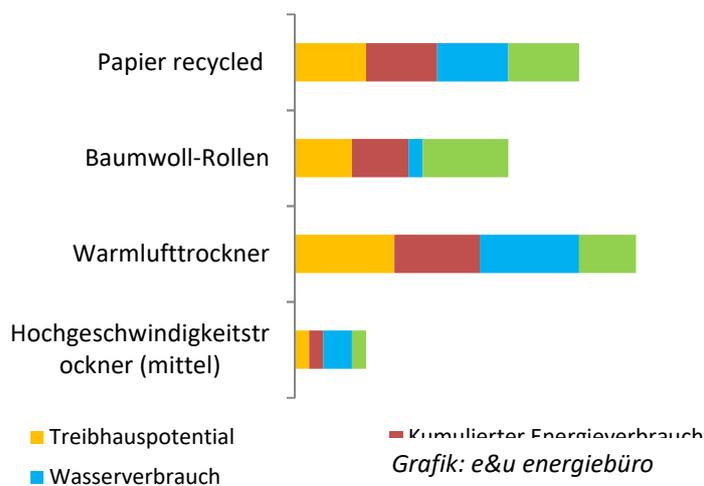
Welche Handtrocknungsmöglichkeit ist die beste?

Papiertücher, Baumwollrollen, Hochgeschwindigkeits-Trockner oder Warmluftgeräte – heutzutage gibt es viele verschiedene Ausrüstungsvarianten für die Handtrocknung in öffentlichen Sanitärräumen.

Auch in Schulen kommt daher häufig die Frage auf:

Welche Handtrocknungsvariante ist unter Umweltgesichtspunkten die beste?

Um Ihnen bei dieser Entscheidung zu helfen, werden nachfolgend verschiedene Vor- und Nachteile der Geräte erklärt.



Eine amerikanische Studie („Life Cycle Assessment of Hand Drying Systems“, Massachusetts Institute of Technology) bewertete im Jahr 2011 die verschiedenen Umweltauswirkungen der Handtrocknungsvarianten auf einer Skala von 1 (geringe Auswirkungen) bis 7 (stärkste Auswirkungen). Diese Einschätzungen wurden in nebenstehender Grafik veranschaulicht.

Umweltauswirkungen

Bei Lufttrocknungssystemen ist der Energieaufwand während der Benutzung umwelttechnisch der ausschlaggebende Aspekt; die Auswirkungen auf die Umwelt sind dabei abhängig von der Umweltfreundlichkeit der Stromerzeugung.

Bei Papiertüchern benötigt vor allem die Herstellung viel Material und Energie, außerdem entsteht eine große Menge an Abfall. Bei Recyclingpapier kommt noch der Energieaufwand des Verwertungsprozesses hinzu.

Baumwollrollen können bis zu 80 mal wieder verwendet werden, der Rohstoffbedarf ist daher geringer, jedoch ist auch hier die Wiederaufbereitung (Waschung) energieaufwändig.

- 2 Wenn Sie in den Sanitärräumen Papiertücher verwenden, können Sie auf eine nachhaltige Produktauswahl achten. Dabei kann zum Beispiel das Umweltzeichen *Blauer Engel* helfen. Es versichert eine energie- und wassersparende Herstellung aus 100 % Altpapier.

Wie in der Grafik zu erkennen ist, hat die Handtrocknung mit einem Hochgeschwindigkeitsgerät die geringsten Auswirkungen auf die Umwelt und ist somit aus umwelttechnischer Sicht die beste Lösung, auch im Vergleich zu Produkten mit dem Blauen Engel.

